

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Zentner, Wilhelm: Seltsames Saitenspiel. Ein Schwank

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

ran! Er wird hierauf in die Sonderheiten der Jagd eingeweiht: Der Fang kann nur am späten Abend gelingen, weil die Böcke die absonderliche Gewohnheit haben, immer nur auf Lichter zuzugehen. Ein großer Sack muß offen bereitgehalten werden. Vor die Oeffnung des Sackes wird eine brennende Kerze oder eine Taschenlampe gestellt. Wichtig dabei ist, daß die Sacköffnung immer schön offen gehalten wird, damit die Böcke bequem hineinschlüpfen können. Die Jagdteilnehmer ziehen dann einen großen Kreis und treiben das Wild auf die erleuchtete Stelle zu.

Es ist ganz selbstverständlich und gehört zum Brauch, daß die Ehre des Sachhaltens dem neuen Kameraden überlassen wird.

Und so geschieht es seit vielen Jahren, daß manchmal an späten Samstagnachmittagen eine fröhliche Jagdgesellschaft ohne Gewehre, nur mit Sack, mit Kerzen und Taschenlampen bewaffnet, durch die schmalen Pfade der Weinberge und Baumgüter wandert. Dem neuen Gast werden manchmal Erdlöcher gezeigt mit dem geheimnisvollen Hinweis, daß darin die Rasselböcke haufen, solange die Sonne am Himmel stehe.

Wenn dann die Dunkelheit über das schöne Remstal hereinbricht, dann wird dem Ehrengast der Platz angewiesen und ihm gezeigt, wie er in hochender Stellung mit geöffnetem Sack das Herbeikommen der Böcke abwarten soll. Mit dem Anzünden der Kerze könne er ruhig noch eine Stunde warten, bis dahin würde dann von den übrigen Teilnehmern ein genügend großer Kreis gezogen sein, um im Kesseltreiben die Böcke langsam auf den erleuchteten Sack zuzudirigieren. Aber die Ge-

duld dürfe er dabei nicht verlieren, denn es könne oft stundenlang dauern, bis die Böcke sich endlich bequemten, in den Sack hineinzuschlüpfen. Danach würden auch die Treiber sich wieder an diesem Platze sammeln und mit Hifthorn und Trara ins Städtchen zurückkehren, um in der „Rose“ einen würdigen Jagdabschluß mit zünftigem Braten schmaus zu feiern.

Mit solchen Belehrungen reichlich versehen, wird der „Neue“ allein gelassen. Der wartet dann stundenlang geduldig hinter einem Gebüsch in einsamer Nacht auf die sagenhaften Rasselböcke, während die Freunde längst schon fröhlich und zechend in der „Rose“ beieinander sitzen und in den buntesten Schilderungen des Jägerlateins ihren geglühten Streich belachen.

Der Brauch ist schon alt, aber er wird mit so großem Ernst und Nachdruck inszeniert, daß die meisten Fremden, die ins Remstal kommen, dem Jagdeifer versinken und viele Stunden mit schmerzdem Rücken und steifen Armen vergeblich auf Rasselböcke sowohl, als auch auf die Rückkunft der Freunde warten, bis sie schließlich bei Morgengrauen die Kerze ausblasen können, weil ihnen selbst ein Licht aufgegangen ist.

Wenn er am Montag dann Rechenschaft über seine Beute ablegen soll, dann bleibt ihm nichts anderes übrig, als eben mitzulachen. Schließlich kann er eine Genugtuung für sich buchen: der „Neue“ ist damit zünftig geworden und wird beim nächstenmal nicht als Sachhalter, sondern als Treiber an einer Jagd auf Rasselböcke teilnehmen.

## Seltjames Saitenspiel

Ein Schwank von Wilhelm Zentner

**N**ein wohlfeiler Vergnügen auf Erden, als sich auf anderer Leute Kosten lustig zu machen! Indes, der Goldschmiedemeister Eustachius Scheitke in Segringen hat es doch einmal recht teuer bezahlen müssen.

Trat nämlich eines schönen Vormittags

zu demselbigen ein durchziehender Handwerksgefell, nachzufragen, ob sich hier vielleicht Einstand und Arbeit für ihn fänden. Aber da der Ankömmling von Wuchse etwas kurz und schwächig an Gliedern geraten war, dazu noch bescheidenlich auf der

Fortsetzung auf Seite 108



## Blankoplast klebt eisern.

Machen Sie die Probe. Nehmen Sie ein kleines Stück **Blankoplast** und überzeugen Sie sich. Es klebt immer und überall.

## Blankoplast klebt eisern.

Darum ist es gut, eine Rolle **Blankoplast** im Hause zu haben. Aber denken Sie daran: Wunden bedeckt man zuerst mit einem Stückchen Mull, das man dann mit einem Streifen **Blankoplast** auf der Haut befestigt. Ein fertiges Wundpflaster dieser Art ist übrigens Trauma-plast (Siehe Anzeige auf übernächster Seite)



In allen Apotheken und Drogerien.

# BLANK

## Blankoplast

Carl Blank, Bonn a. Rh.



## Auskunft kostenlos, wie man von Bettnässen

befreit werden kann. Alter und Geschlecht angeben. Versand der Eisenbach-Methode Franz Knauer, München 2 K 13, Dachauer Straße 15



## durch Helwaka

Das bewährte Haar-beseitigungsmittel „Helwaka“, patent-amtl. eingetr. Wz. 468509, wird in der

anerkannt guten Qualität auch heute noch hergestellt. Allerdings müssen wir uns aus zeitbedingten Gründen Lieferungsmöglichkeit vorbehalten. Kleinkuren RM 2.75 und 8.25 (stark), für größere Flächen RM 5.50 u. 6.50. Auch in Fachgeschäften erhältlich.

HELWAKA G. M. B. H., KÖLN 211



In Apoth. u. Drog. Verl. Seeburgerstr. 11, 1000 Berlin W. Horst G. A. Uhlig, Amberg 0/191.

# Gut gegen Rückenschmerzen, Hexenschuß, Gliederreißen, Rheumatismus?

## ist ABC-Pflaster

Arnica

Belladonna

Capficum

Das ABC-Pflaster wärmt kräftig, da es eine gesteigerte Durchblutung der erkrankten Stelle bewirkt. Hierdurch werden die schädlichen Stoffe fortgeschwemmt, die sich festgesetzt und den Schmerz verursacht hatten. Schon bald nach dem Auflegen tritt Linderung und Befreiung ein.



ABC 290a





Bevor noch diese Worte heraus waren, spürte er einen Schlag vom Kopfe und gleich darauf einen zweiten, dritten und also fort die ganzen sieben Stufen der Toniciter hinauf.

Schwelle stehen blieb, bis ihm weitere Einladung werde näherkommen, vermeinte der Meister, sich mit dem Knirpse leichtlich einen gehörigen Schabernack leisten zu dürfen.

„Also, du Riese Goliath“, spöttelte Eustachius, „gibst vor, ein Goldschmied zu sein?“ Und als der Befragte dies nochmals bejaht hatte, forschte der Meister weiter, ob er denn des Reißens und Entwerfens auch wirklich fähig wäre. „Will's wohl meinen“, versetzte der Gesell, „auf eine Probe meiner Kunst soll es mir fürwahr nicht ankommen.“ Worauf ihm der Alte eine Schiefertafel reichte mit dem Geheiß, sein säuberlich eine Laute darauf zu zeichnen. Dem entsprach der Kleine mit regem Eifer und nach allen Regeln eines wohlgeübten Handwerks. Nicht ohne Stolz gab er dem Meister die lautengeschmückte Tafel zurück.

„Hm, nicht übel“, brummte Eustachius, „allein zu einer richtigen Laute gehören, so dünkt mich, auch die Saiten; die Musikanten in Segringen wissen's wenigstens nicht anders!“ Dunderschiff, an die Fortsetzung auf Seite 108

# Efasit

## PUDER

Füße erhitzt,  
überangestrengt,  
brennend?

Da hilft allen, die viel gehen und stehen müssen, rasch Efasit-Fußpuder. Er trocknet, beseitigt übermäßige Schweißabsonderung, verhütet Blasen, Brennen, Wundlausen. Hervorragend für Massage! Für die sonstige Fußpflege: Efasit-Fußbad, -Creme und -Tinktur. Streu-Dose . 75 Pf. Nachfüllbeutel 50 Pf.

In Apotheken, Drogerien u. Fachgeschäften erhältl.

**3 HERZBLATTER**

Die Schutzmarke  
unserer  
Präparate

TOGAL-WERK GERH. F. SCHMIDT  
fabrik pharmaz. u. kosm. Präparate  
MÜNCHEN



124



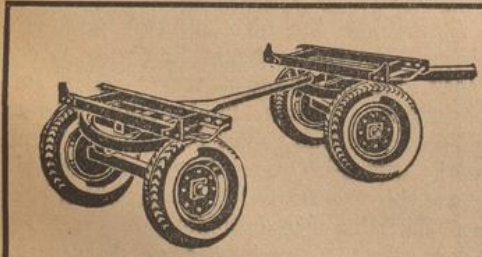
Kurzum alle kleinen Verletzungen, die man sich in der Werkstatt, im Hause und auf dem Hof so leicht holt, sind schnell vergessen, wenn das Wundpflaster Traumaplast zur Hand ist. Traumaplast ist ein fix und fertiger kleiner Wundverband. Er besteht aus einem weichen Mullkissen, das die Wunde vor Verschmutzung bewahrt und aus dem zäh klebenden Pflasterstoff, der die Wundränder zusammenhält und damit die Heilung beschleunigt.

# Traumaplast

läßt wehe Wunden schnell gesunden

**Hygienische u. kosmetische Artikel**  
 Preisliste kostenlos  
 (genau angeben, was gewünscht wird)  
**E. Lambrecht & Co., Frankfurt a. Main, Fach 244/18**

**Schiffs- u. Flugzeug-Modellbau**  
 Baupläne, Werkstoffe, Bastlerartikel.  
 Laubsäge-Holz, Vorlagen, Werkzeuge.  
**J. Brendel, Limburgerhof 87, Westmark.**



## Luftbereifte Langholzwagen

für Pferdezug und Kleinschlepper · Geringes Eigengewicht · Mit Doppeldreh-schemel, durchlenkbarem Vorderwagen und eingebauter Hinterwagenlenkung.

Prospekte kostenlos

**KARL MULLER, Fahrzeugfabrik, Mittelfal** Schwarzwald  
 (Kreis Freudenstadt)

Für verwöhnte Natron-Verbraucher: Auch in preiswerten Beuteln erhältlich!

**Kaiser-Natron**  
 Natrondocor-Tabletten  
 vorzüglich gegen Sodbrennen,  
 Druck und Magenbeschwerden,  
 milder, einnehmender, unschädlich.

Rezepte gratis **Arzth. Hofsta. Wwe., Bielefeld**

**Kaiser-Natron**  
 altbewährt zum Weichkochen  
 von Hülsenfrüchten, beim Obst-  
 Einmachen-Zuckerersparnis!

Schnelleres Weichkochen = Brennstoffersparnis



flixten Saiten hatte der Zeichner wirklich nicht gedacht, und flugs schickte er sich an, das Versäumte nachzuholen.

„Schon gut, mein Sohn“, fuhr nunmehr der Meister mit einem selbstgefälligen Schmunzeln fort, „jedoch ich habe noch immer eine Ausstellung. Deine Saiten haben nämlich einen großen und groben Mangel: sie klingen nicht!“

„Ei, habt Ihr das auch schon bemerkt?“ entgegnete der Kleine, dem allmählich ein Licht aufging, daß es dem anderen lediglich ums Foppen zu tun war, „allein dem läßt sich abhelfen! Nur einen Augenblick Geduld, gleich sollt Ihr sie hören und zwar die ganze Tonleiter!“ Eustachius wollte noch einwerfen: „Da bin ich aber gespannt wie eine Darmsaite“, jedoch bevor noch diese Worte heraus waren, spürte er be-

reits einen wuchtigen Schlag vorm Kopfe und gleich darauf einen zweiten, dritten und also fort die ganzen sieben Stufen der Tonleiter hinauf. Als aber endlich die Oktav erreicht war, schwupps, da zerschellte unser Knirps zu guter Letzt auch noch den Holzrahmen der Tafel an Meister Gscheitles Schädel, indem er fragte, ob nicht das zweigestrichene C auf seiner Laute ganz besonders rein und lieblich klinge.

Ein solches Saitenspiel hatte unser Goldschmied seiner Lebtag noch nicht vernommen, und als er nach so viel schwingvoller Musik endlich wieder zur Besinnung kam, da war der kluge Gesell, der eine Laute nicht bloß kunstgerecht zu zeichnen, sondern zugleich auch gar trefflich zu schlagen verstand, längst schon zur Werkstatt und zum Stadttore von Segringen hinaus.

## Nach ein Held / Von Viktor von Levesow

Mein Freund erzählte: Er hat nie erfahren, wie ich ihn trotz allem Unzulänglichen achtete. Das wäre nicht im Sinne des Dienstes gewesen.

Eines möchte ich noch vorher sagen: Angstgefühle sind Nervensache. Ich sah einmal einen erprobten Seemann und Fischer leichenbläß zittern, als er das erste mal mit einer kleinen Zimmelbahn über eine hohe Brücke fuhr. Einem meiner schneidigsten Befreiten im Felde sah die Angst aus den Augen, als ihn ein harmloser „Herenschuß“ überfiel. Er glaubte, Genickstarre zu haben. Und unser „Held“ hatte Angst, wahnsinnige Angst vor dem Gegner, die er mit all seiner ungeheuren Willenskraft nicht zu unterdrücken vermochte und die selbstverständlich ständig die Spottlust der Kameraden reizte. Es war derber Spott, aber es kam bei keinem ein Gefühl der Verachtung gegen ihn auf, und seine Leute — er war Unteroffizier — hatte er tadellos im Zuge.

Es war freilich ein Schlagwort bei uns, sobald das Feuer des Gegners etwas lebhafter wurde: „Das französische Heer schießt wieder auf den Unteroffizier Schulze!“

Das war Scherz. Für ihn aber war es bitterer Ernst. Jeden Schuß empfand er als besonders für ihn bestimmt, jedes Faulen der Geschosse auf ihn gerichtet. Rief ich aber Freiwillige auf zur Aufklärung im Vorgelände, auch im gefährlichsten, dann war er der erste, der vortrat, obwohl leichenblässen Anlitzes und mit starren Augen.

Ich schickte ihn nicht oft und stets mit einem Zwiespalt, denn ich muß leider sagen, die Meldungen waren meist unbrauchbar. Es war unglücklich, was er alles gesehen und gehört haben wollte, und wenig erfreulich war es auch, daß er die Leute, die ihn begleiteten, mit seinen kühnen Einbildungen ansteckte.

Nach einem heißen Gefecht gab ich ihn, der auch hier bei aller Angst der Vorderste war, zum Eisernen Kreuz ein. Niemand mißgönnte es ihm, denn er hatte es auch verdient. Dann gelang es mir, ihn beim Stabe unterzubringen.

„Herrgott, laß mich nicht feige sein,“ war das Gebot des Führers und auch das dieses Soldaten, der immer seine Pflicht tat, dessen fester Wille die Angst bändigte.